

Große Anfrage der Fraktion der CDU

Gewalt am Rande von Fußballspielen

Am Rande von Fußballspielen kommt es immer wieder zu gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen Fußballanhängern. Davon betroffen sind in Bremen insbesondere die Fußballspiele des Erstligisten Werder Bremen. Die Zahl der Verletzten durch gewalttätige Auseinandersetzungen und das Anzünden von Feuerwerkskörpern, beispielsweise von Bengalischen Feuern (Bengalos), ist in den vergangenen Jahren gestiegen. Dadurch, dass die Bengalos eine Temperatur von ca. 2 000 Grad Celsius beim Verbrennen erreichen, wird eine mögliche Verletzung von zahlreichen umstehenden Personen durch die enorme Hitze hingenommen. Hinzu kommen die billigend in Kauf genommenen Verletzungen von umstehenden Personen durch die Lautstärke bei der Zündung von Knallfeuerwerk. Neben den fanatischen Fußballanhängern sind leider oftmals auch unbeteiligte Zuschauer betroffen und nicht zuletzt auch einschreitende Polizeibeamte.

Die Fußballspiele geraten bei diesen gewalttätigen Ausschreitungen und dem Anzünden von Feuerwerkskörpern zunehmend in den Hintergrund. Durch die massiven Sichteinschränkungen, die Gefährdungen der Fußballspieler und Schiedsrichter und das Überwinden von Sicherheitsvorkehrungen im Stadion kommt es immer häufiger zu Unterbrechungen der Spiele bis hin zu Spielabbrüchen.

Wir fragen den Senat:

1. Welche Fanggruppierungen gibt es im Land Bremen, wie viele Personen gehören diesen jeweils an, und wie sind sie organisiert?
2. Welche politischen Strömungen sind diesen Fanggruppierungen jeweils zuzuordnen?
3. Wie entwickelte sich die gewaltbereite Bremer Fanszene in den letzten fünf Jahren?
4. In welche Fanggruppierungen ist die gewaltbereite Bremer Fanszene unterteilt, und wie verhalten sie sich – auch untereinander? Wie viele Personen gehören diesen Personenkreisen, getrennt nach Alter und Geschlecht, an? Welchen sozialen, politischen und kriminologischen Hintergrund haben diese Personenkreise? Wie viele Straftaten wurden von diesem Personenkreis, aufgeteilt nach den jeweiligen Gruppierungen, den einzelnen Delikten sowie den Ausgang des strafrechtlichen Verfahrens, im Zusammenhang mit Fußballspielen in den letzten fünf Jahren verübt?
5. Wie viele Verletzte, aufgeteilt nach Grund und Schwere der Verletzung, gab es am Rande von Fußballspielen in den letzten fünf Jahren?
6. Welche Auseinandersetzungen gab es zwischen den Fanggruppierungen von Werder Bremen in den letzten fünf Jahren?
7. Welche Maßnahmen unternimmt Werder Bremen, um diese Auseinandersetzungen zu vermeiden?
8. Mit welcher Strategie und mit welchem Aufwand betreibt die Polizei Bremen Maßnahmen, um Auseinandersetzungen zu verhindern?

9. Wie kann in Zukunft sichergestellt werden, dass Feuerwerkskörper nicht in die Stadien mitgenommen werden?
10. Welche Präventionsmaßnahmen gibt es seitens der Vereine (insbesondere Werder Bremens) und der Stadt Bremen, um gewalttätige Auseinandersetzungen und das Anzünden von Feuerwerkskörpern zu verhindern?
11. In wie vielen Fällen haben Personen aus welchen bremischen Gruppierungen in den letzten fünf Jahren Pyrotechnik im Weserstadion oder in auswärtigen Stadien gezündet? Wie viele Strafzahlungen wurden deswegen gegen Bremer Vereine verhängt?
12. Wie viele Stadionverbote (jeweils unterteilt in Grund und Höhe des Stadionverbots) gibt es aktuell und gab es in den letzten fünf Jahren in hiesigen und auswärtigen Stadien gegen Bremer Fußballfans aus welchen Fanggruppierungen?
13. Inwieweit kooperieren die Fanggruppierungen mit der Polizei?

Wilhelm Hinners,
Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU